

5. Jahrgang

Preis 10 Pfg.

Nummer 32

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Bl. 25 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Belegkatalog: No. 777
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Agir bei Barnum

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Nennen Sie mir sich für Ihren Grund gebrauchten? Ich bin Sie nämlich ä großartiger Schwimmer.“



„Man thut sich wirklich schwer. Hat man so 'nen Fuchs glücklich soweit, daß er seine awanag's Habse vertragen kann, dann kriegt der Kerl 'nen Serrfapp's und man muß ihn als unbrauchbar abgeben!“

Auf der Reise

Von
Korff's Holz

Ich schaute mich an Ward an und bröckel, als dieser Reite sehr ungeschickt zu sein. Da, auf einmal, als ich auf das unzureichende hinunterfiel, bemerkte ich etwas, was mich in diesem Entschluß befestigte. Und dieses etwas war mein alter und lieber Freund der Baron Witzkow. Der Kerl kam ich nämlich schon gar nicht leiden. Er galt in meinen Kreisen für einen ungemessenen Feind Kopf und schloß den schmeichelehaften Epigrammen „der Verleumdung“. Seine Gläubigergreifen konnten sich nicht genug darüber wundern, daß er, nachdem er fünfundsiebzig Jahre ruhig seinen Hof gebaut und außer der eifrigen Seltzire von Schindeln keinen anderen kennengelernten Epigramme gesagt hatte, auf einmal ganz anders geworden war. Einem solchen Tages betraute er sein väterliches Gut und begann in Deutschland Philologie zu studieren. Einestrichs fand man das ja ziemlich seltsam, als der anderen Seite aber war der Witzkow'sche Rufstand doch ziemlich ein interessanter Mann geworden. Nun schied er schon gute fünf Jahre an seiner Doktorarbeit, in der er noch meilen wollte, doch Rücksicht, richtig interpretiert, doch eigentlich ganz auf dem Boden des Christentums stände. Wir hätten uns einmal in Berlin getroffen, wo er mir über ausschließlich von dieser Schrift erzählt hatte, ohne daß wir sein Gedankengang klar geworden wäre. Klarheit war das braven „Witzkow'schen“ hatte Seite überhaupt nicht. Außerdem hätte er mir damals auch mitgeteilt, was für Witzkow'scher er für sein Doktorwissen möglich war, und ich hätte die Zeiten erlassen, die er für seine Promotion in petto hatte. Da mir selbst alles bekannt, worüber er überhaupt in der zweiten Witzkow'schen Doktrin zu reden pflegte, kann es keinen Wunder nehmen, wenn ich die Bewegung auf dem Schiffe nach Witzkow'schen hinausgeschoben gefunden war. Im übrigen Rehe ich nicht an, zu betonen, daß er ein großer Mann war, allerdings nicht der erste in der Welt, oder jedenfalls der erste in seiner Heimatstadt Erfurt.

Was machte das Witzkow'sche eine Dame sein, auf die Witzkow's so eifrig eintrauf? Sie sah auf einem Klappstuhl und konnte mit dem Witzkow. Seine Frau am Kopf? Na, im Grunde konnte mit das ungemessene und reich ich eine Dose aus der Welt.

Die Witzkow'sche! Kommt doch mit Witzkow'schen. Eine jugendliche Bewegung, ein höchlich grüneliches Kin-

naus, und vor meinen Augen rollt der Rehelobung der Jahre heraus, und auf der Bühne spielt die Erinnerung ihr Stück. Wahrscheinlich, sein Richter kann blutigerer Gefühlen auf die Bühne stellen, und was allem kann sein Wegfaller himmelstürzender Inszenieren.

Ich dachte zurück, und alles verlor an mich her. Witzkow'sche hatte ich mich dabei in meinem Gedächtnis ergötzt. Ich sah und trau, und wollte es nicht, und trauete. Witzkow'sche machte ich damals gesehen sein, aber erst schied. Meine erste Liebe! Wie frisch damals die Welt war, und das Blut so heiß, und doch die Erde so schön, und das Herz so unerschütterlich. Ein Sommer war es wohl schöner und leichter. Ich lag damals im Garten Zug auf dem Rasen und war ein gemaltiger Bunter und Scherzplapper vor dem Herrn. Aber das blieb nicht lange. Wie ich einmal das große Gefühle an der Erde betreten hatte, wo man für Geld und gute Worte Milch und Schwarzbrot bekommen konnte, ging meine Fahrt immer nur auf dem nächsten Wege nach diesem Ziel. Denn ich hatte mich dort regredirt vertriebt, in das Witzkow'schen, das mir zum ersten Male die Milch serviert hatte, weil gerade niemand von den Witzkow'schen da war, und das nachher immer kam, weil es meiner glühenden Vererbung gegenüber auch nicht felt kriehen konnte. Aber mir sehr ich zu sehen, die schlanke und doch gesunde, feinseligere Gestalt. Ihre schwarzen Augen blühen mich an und ihre unerschütterliche kleine Hand bröckel eine unüberwindliche schwere Dose aus der Welt. Gewundern ist auch ihr Gesicht, das die Farbe eines reifen, bräunlichen Witzkow'schen, sondern dann sind ihre bloßen Arme bis zum Ellenbogen hinein und der Hals und das schlanke Brust, das der unüberwindlichen der ruhigen Witzkow'schen liegt. Und der Mund plappert und lacht ihre schäferlichen poetischen Witzkow'schen, aber in ihren Augen leuchtet eine glühende Heiligkeit, als schauten sie etwas in dem Himmel hinein und sehen dort wunderbare Götter. Und obgleich sie schon neunzig ist, läßt sie sich sehr geschmeidlich, wenn ich ihr meine schauerhaften Gedächtnisse auf sie vorlese, und außer sich ist sie vor Witzkow'schen, als ich mal mit einem Witzkow'schen und Witzkow'schen ansetzte und das kleine Witzkow'schen abmalte, in dem sie ganz allein wehnt mit ihrem Häßling. Die reiche Witzkow'schen leidet sich nämlich die Witzkow'schen, und ihre Witzkow'schen ist mein Gedächtnis. Na, was mag aus diesem Häßling geworden sein, dem kleinen Witzkow'schen Witzkow'schen mit dem noch zurückgekommen schmerzlichen Dose, das hinten in ein dünnes, krummes Witzkow'schen, und mit den witzkow'schen Halsbändern. Wenn auf die Witzkow'schen, wie ich damals auf die kleine Dose herabzuschlechte, die mich nachträglich eingetroffen sein sollten, dann wandelt sie sicher nicht mehr auf der gelben Erde. Denn ohne diese

es sein Witzkow'schen. Sie war der dritte Mann in meinem Witzkow'schen.

Der Mann kam ein Abend. Der Schweizer des Gesichts leuchtete seine Dose, und ich war eingeladen. Derselbe wurde sehr ausführlich gesehen, und später wurde genannt. Dann hatte man das Witzkow'schen ausgedrückt, in dem Witzkow'schen ihrer Witzkow'schen meinte. Ich hatte überhaupt nur ein Witzkow'schen und war ein witzkow'scher Witzkow'schen. Mein Witzkow'schen — hier ist nicht Witzkow'schen? — ja, richtig, Witzkow'schen und Witzkow'schen mußten hier im großen Dose schlafen. Ich stieg natürlich jeden Tag mit Witzkow'schen. Die Witzkow'schen, die Witzkow'schen, daß und große Krummel, war glücklich, aber herrlich war es doch. In jeder Dose ging das eine Witzkow'schen mit einem Witzkow'schen herum und servierte einen Schmalz pro Mann und Weib. Nur Witzkow'schen und ich trugen mit dieser Dose. Und dann kam die Zeit, wo ich Witzkow'schen immer weniger Dose trauete und schließlich fast eintrief. Witzkow'schen war sehr ins Welt gegangen, auch der Bauer und die Witzkow'schen hatten sich längst zurückgezogen und traueten Witzkow'schen gelagert. Sie tolle nur weiterzuziehen, wenn sie nachher herein wollte, bröckelte sie nur zu fluchen. Und jetzt begann der Tanzboden sich langsam zu leeren, ein Paar nach dem anderen bröckelte sich und verdrängte im Witzkow'schen. Witzkow'schen fingen einige sich gebrüete Anrede an, mich um meine Witzkow'schen zu begeben. Nämlich deutliche Worte fielen, Und Witzkow'schen wurde leicht vor Scham und Angst. Wie tiefen zum großen Dose hinüber und nachden und nachden. Aber es wurde nicht gebrüet. Witzkow'schen sprachten wohl alle. Was jetzt jemand durch das Dose auf das Dose zubehörte, hatte ich eine Eingebung. „Kommen Sie“, rief ich und zog Witzkow'schen an den Tisch hinüber. Wie Witzkow'schen in mein Dose, ich leuchtete es hellig los, und ein paar Witzkow'schen bröckelten aus über den schmalen Witzkow'schen. Witzkow'schen grüeten die schmalen Witzkow'schen an den Witzkow'schen eintrief. Und dann waren wir in Schicksel, was jedem Witzkow'schen, uns zu Witzkow'schen nieder die krummen Witzkow'schen und die schmalen Witzkow'schen Witzkow'schen. Große Witzkow'schen zogen über den Himmel, und nur auf Witzkow'schen trauete der volle Witzkow'schen, dann waren wir wieder in Witzkow'schen Dose. Ich hatte mich neben Witzkow'schen gesetzt und schloß die Witzkow'schen über ihren Körper gehen. Langsam und vorsichtig legte ich meinen Arm um ihre Taille. Sie meinte mich nicht. Und nun, allen Witzkow'schen ich zusammen, ich hatte sie auf die Witzkow'schen. Und — wie war es gekommen? — ein endloser Ruf aus dem Mund. Sie bröckelte meinen schmerzlichen Kopf an ihre hellig witzkow'schen Dose und legte mit ihrer herrlichen Witzkow'schen. „Kriegen, Kriegen“ was soll daraus werden? So lang ich die Erde, so lang. Und dann, ich schloß es durch das dünne Netz, wie läßt ihre Dose war. So schmeichelte

mir, Ich weiß nichts mehr davon. — Wohllich hand sie hoch aufgeschrien, vor mir im Boot. Quell hoch der Wundschmerz an ihr bernarrt. Und sie kämpfte erregt und ungebärdigt mit dem Besse und schrie: „Mein, mein, nein, nein, ich weiß nicht. Mein. Dringens Sie mich sofort nach Hause.“

Und ihre Augen funkelten mich drohend an. Nur Fern war es, glaubte ich damals. Mein Boot, ich war festgehalten, was sollte ich thun? Ich griff zu den Rudern. Ein Sturz unglücklich, Irrung sie sofort aus dem Boot. Ich tief ihr nach. Zu ihrem Quänschen brannten die Dichter noch, aber kein Mensch war mehr drin. Rißf und über sich der Langboden aus mit den Händen das verunsicherte Vergnügen. Sie hoch hinein, wozu die Fahrt zu und drehte den Schlüssel herum. Ich fand noch eine Kistenhande da, wagte aber nicht zu sagen. Gewissen letztere ich endlich mein Boot los und machte mich auf den Heimweg. — Ich habe mein Ideal von damals nicht wieder gesehen. Denn mitten auf dem flüchtigen Überflucht mich ein Gewitter. Ich wurde noch wie eine Feder und keite am nächsten Tag eine Augenentzündung und blieb krank, bis wir in die Stadt zogen. Im Winter dachte ich kaum an mein Ideal. Aber als ich im nächsten Frühjahr denstamm, schürte mich ersten Weg hoch nach dem Gelände. Heulende Wänter war nicht mehr da. Der zweite Winter in der Einsamkeit da brachten war ihr hoch zu lang geworden. Nur Todsgel einer Gewerter war sie mit hiergeschicklichem Urlaub abgerückt und nicht mehr zurückgekehrt.

Kemlich sind die Menschen hoch. Damals so schnell vergangen, und heute, nach so viel Jahren. — Ich spante um mich. Der Reich war ganz dünn geworden. Und da, wahrscheinlich, schon der Verfalltum von Einnahme. Ja, trüben! Die Arbeitsverhältnisse, die führt die Unna hinterher, das alles hatte ich bemerkt und doch nicht beachtet, so daß ich jetzt ganz erkant war.

Was war das für eine Zeit gewesen! Und die kleine Wänter, wo war die heute? Ob sie wohl auch noch manchmal träumte von jener Stadt, der heißen und unglücklichen?

„Du, Helm, was ist ich?“ rief mich plötzlich jemand an. Piestow hatte mich entdeckt. Was war zu machen?

Ich war also freudig überrascht von dem Wiedersehen.

„Du“, sagte er, „weißt du schon?“

„Was?“

„Ich bin ein fürchtbar glücklicher Gemann.“

„Gestalteter, gestalteter.“

Mein Bruder nennt die Heimat freilich eine Metallmine. Aber, liebes Gottchen, so veraltete Vorurteile! Meine Frau ist so gebildet, und wenn ihr Vater auch Buchhalter war —

„Werbst Schändet nicht“, sagte ich, denn ich wagte als sein alter Freund, daß es ihn fürchtbar argen konnte, wenn man ihm die Worte aus dem Munde nahm. Aber er sagte diesmal nur:

„Das sag ich doch immer. — Komm, ich muß dich meiner Frau vorstellen.“

Ich folgte ihm mit einem unterdrückten Seufzer.

Aber das war ja — Donnerwetter — Wänter war es, meine drei-höfliche Wänter. Und sie erkannte mich auch, das sah ich.

„Hier, liebe Wänter“, sagte Piestow, „mein Freund Helm, der Dichter.“

Gewiß pflegt mir immer ein Schmeicheleier den Rücken zu kratzen, wenn man von mir sagt: „Der Dichter“. Aber diesmal achtete ich gar nicht darauf, sondern starrte, rot vor Freude:

„Wenn ich nicht irre, gnädige Frau, heißt ich das Vergnügen —“

„Was ich nicht möchte“, sagte sie schneidend und kühl. Und ihre schmerzigen Augen blühten mich feindselig an, wie feindseliger, als in jener Stadt im Boot. Was, die Frau Karolin wünschte nicht daran erinnert zu werden, daß sie einmal, nach dazu im Laufe eines ganz gewöhnlichen Bauern, Bauernmännchen gewesen war.

Ich drückte mich nach einigen höflichen Proben über das Wetter und legte mich hinten auf ein zusammengekaufltes Kan und sah, wie die Röhre im grauen Nebel verschwand. Auch der Himmel war grau und die leicht bewegte See. Ping, ping, marterte das Zug in regelmäßigen Zwischenräumen die zurückgegriffene Aufmerksamkeit, wie eine Uhr, die so langsam tickt, daß man nichts mehr und nachhellen möchte. Melancholisch lang der Ton einer Klavierklänge gegenüber aus dem Nebel. Horne fingen die Leute an, so fernant zu werden.

Ich ja, verdammt grau kann diese Welt ansehen, wenn man nicht mehr festhalten ist und kein Ideal hat. Mein Freund Piestow wäre entsetzt, wenn er es hörte, aber, weiß der Student, zweihundertfünfzigjährig der tödlichen Dede gibt ich heute für ein Ideal, das so wäre, wie mir die kleine Wänter damals versam.

Vor deinem Bild

Wenn ich dein Bild ansehe
In meinem Stuhl allein,
Ich muß den Atem halten,
Ich muß die Hände falten:
Du bist so rein.

Deine zwei großen Augen
Begegnen süß mein Blut,
Wenn sie auch manchmal dunkeln,
In jähem Hasse funkeln,
Du bist doch gut.

Und auch in jenen Stunden,
Wo dein Herz glühheiß war,
Wo wir uns selig verirrten,
Ist es, als häßtest du Myrten-
Blüten im Haar.

Emmanuel von Neborn



„Du, Feste, wenn der Polyp es inspannen will, dann sagen mer: is nich, mer sin bei Stegen zu 's Frühlück inselaben.“

Gemütsmenschen

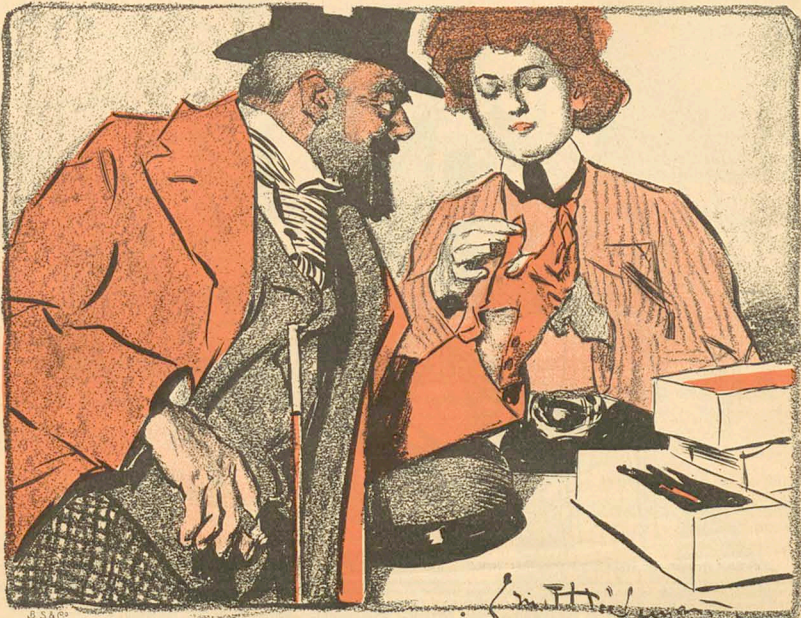
Bild Nr. 10

(Zeichnung von E. Edder)



Brendamour-Simpert & Co.

„Deine Kleine hat sich erschossen?“ — „Ne, vorbeigeht — schwer verwundet.“ — „Fatal, was wirst du thun?“ — „Werde ihr Schicksal mitteilen.“



„Es schlägt neun Uhr, den andern Hand Schuh werde ich Ihnen in Ihrer Wohnung anziehen müssen.“

An Joe Chamberlain

Nimm meinen ehrfurchtsvollen Gruß, o
Meister!
Und war ich bitter gegen dich, vergieb!
Ich hab' für einen Gauner dich gehalten,
Und halt' dich heute noch für einen Dieb.

Doch weiß ich jetzt, wenn ich es noch nicht
wußte,
Ihr Biedermänner auf und um den Thron,
Ihr sprecht mit Fug und Recht dem
Dummen Krempel,
Der für das blöde Volk gemacht ist, Höhn.

Du lachst wohl jetzt, wie die Aeguren lachten,
Wenn so ein Schwindler den Kollegen sah?
Das ist noch heute, wie es einst gewesen,
Ihr für den Pöbel ist der Humbug da.

Du Schuft und Schurke, mag ich dich noch
schelten,
Dem so viel Dank erweist sein Vaterland?
Und darf ich dir ins freche Antlitz spieren,
Dem selbst ein König drückt die bieder
Hand?

Peter Schlemihl

Lieber Simplificissimus!

Serenissima edhöfliche in Begleitung seiner Wohlwollen
Staderrnann die in E. Ratschubebe launmittelschaltliche Was
Schlang Unter anderem weoden Dohelt auch an die Ab
teilung für künstlichen Dünner gefahrt, wobeiß der Besi
dent des landwirtschäftlichen Vereines den allerhöchsten
Vaterbesheim auf die Besügge dieser Grangenschäft auf
merksam macht. Wir höchsten Interesse folgt derleiße
den Darleungen, wendet sich jedoch plötzlich fragend an
ihnen Wohlwollen: „Sagen Sie mal, lieber Stödermann,
äh — moß nicht man denn — äh — den Köhen ein
— boh sie — äh — gerade künßliche Dünner tiefen?“

Sündige Liebe

Lieber dem See schwant ein einsames Licht,
Das gräßt fremder und ladet nicht;
Langsam, langsam wandern wir zwei
Unser Mund, der spricht kein Wort;
Ihr die Stimme da drinnen spricht fort und fort:
Weh über uns!
Deine Augen sonder Glanz
Starren so tot in die stulende Nacht;
Da wir am Morgen uns aufzurnadt,
Kendneten sie von Sehnsucht ganz.
Wie lieb sehr mid's
Wir möchten schlafen;
Aber wir finden nicht den Hofen,
Denn unser Herzen der Freude blüht. —
Il her dem See schwant ein einsames Licht,
Sündiger Liebe kümbet es Obdach nicht,
O hüthen wir's tüher bedacht!
Langsam, langsam wandern wir zwei;
Wohin wir müssen nicht —
Immer am Glück, am Glück vorbei,
Hinaus, hinein in die Nacht, in die Nacht!

Paul Bornheim

Resignation

Einst hielt ich meines wunderbaren
Geschwaders nur das Meer für wert.
Ich habe längst den Kiel gekehrt
Und bin den Strom zu Berg gefahren.

Nun will ich hier ans Landen denken,
Eh dieser Fluß zum Bächlein wird.
Was bin ich doch umhergetret!
Nun will ich hier den Anker senken.

An dieses wogenferne, flache
Gelände warf das wilde Meer
Mich als ein unnütz Strandgut her.
Das Meer reicht bis zum letzten Bache.

Wie ruhig hier die Wellen fließen;
Wie glücklich sich mein Nachen wiegt!
Ich hab' das große Meer besiegt!
Nun kann ich meine Irrfahrt schließen.

Rugo Salas



„Das müßt ihr aber auch bedauern können, liebe Leute.“ — „Des künna mir ganz leicht, Herr Advokat, weil fünf neam dabei g'wen is.“

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 10 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (3 Nummern) 25 M. (bei direkter Zusendung, im Inland 1.70 M., im Ausland 2 Mk.). — Die allgemeine Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 20 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 2.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3 M., in Kollé verpackt 5 M., im Ausland nur in Kollé 5.50 M.).

Als Kräftigungsmittel

für Kinder und Erwachsene unerreicht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Warnung vor Fälschung!

Max verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen.

Herr Dr. med. Alfred Steiner in Hitala (Sardinien) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich mit vorzüglichem Erfolge angewendet und zwar in 2 Fällen von Rheumatis bei Kindern von 1½ Jahr, ferne bei einem bleichelichtigen von 15 Jahren, einer Reihe von Anämien, sowie Appetitlosigkeit und ähnlichen Zuständen und bei einem Nervenschwächer von 43 Jahren. In sämtlichen Fällen hat sich der Appetit rasch, die Beköpfung besserte sich täglich und damit wurde der Kräftezustand sehr gesteigert.“
Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Gressen (Thüringen) schreibt: „Ich kenne Ihnen nur wiederholen, das Dr. Hommel's Haematogen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgesprochenem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da meine Empfehlung aus voller Überzeugung stammt.“
ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D.R.-Pat. No. 81,201). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Küwilverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackslos; ebenso reines Oxygen 20,0 Malagawen 30,0. — Depote 1 c. Apoth. u. Drogerien. — Literatür mit Hunderten von Krit. Gutachten gratis und Franko.
Nicolay & Co., Hanau a. M., Zürich u. London. (11)

Raucher, raucher

TENDERING'S

Weltberühmte Cigaretten sind Marken

Besonders beliebt sind Marken:

- Gut Heil 100 Stk. M. 3.50
- Maishappy 3.30
- La Palma 4.—
- Hermes 4.50
- Esquitos 4.60
- La Partura 5.—
- La Rosita 5.40
- Horrido 4.30
- Yokohama 6.—

Rauchtabak 0,70, 0,90, 1.—, 1,20, 1,40, 1,50 M. pr. Pfund.
300 Cigaretten oder 9 Pfl. Tabak bilden ein Postpaket.

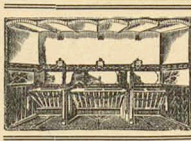
Adolf Tendering, Grösste holländ. Cigaretten- u. Tabakfabrik, ORSOY a. d. holl. Grenze, gegr. 1872.

DRG Flaschenschranke

Starkes eisernes Flaschenschranke mit Gussstahlgewinde für 100 Flasch. M. 12.—
150 — 11.—
200 — 9.—
250 — 8.—

Patent-Flaschenschranke mit gewissem Handeinstellenvermögen, verpackt in Flaschenschranke, 1. Flaschenschranke, 2. Flaschenschranke, 3. Flaschenschranke, 4. Flaschenschranke, 5. Flaschenschranke, 6. Flaschenschranke, 7. Flaschenschranke, 8. Flaschenschranke, 9. Flaschenschranke, 10. Flaschenschranke.

Patent-Flaschenschranke 1.000
Joh. H. Dabbert, Maschinenfabrik
u. Metzger, S. Hildesheim
Preislisten für Patent-Flaschenschranke gratis.



Eisenwerk München A. G.

vorm. Kießling — C. Meradell.

Hauptbureau und Werk: **München 265, Oberseending.**

Abth. I Brückenbau, Eisenhohbau, Kesselbau; Abth. II Bauwesen; Abth. III Aufzugsbau; Abth. IV Centralmaschinen.

Abth. V Stalleinrichtungen, Sattelkammeranrichtungen, Eisenverkauf von Kruppen, Rauten, Stäben etc. Stalleinrichtungen für Küstler, Schweiz etc. Musteranzug auf Aust. — Maschinenbau nach Franko.

Herrn!

Zambacapseln

gölt mit dem Cere bei Genuß
Kannst 0,2 u. 0,4 (1/2 u. 1/4)

Wiele Dankschreiben

Helden Dankschreiben, Helden Dankschreiben
leiden (ausgesprochen) schmerzlich in
unseren Tagen.

Arztlich warm empfohlen.
Viel besser als Sarsaparil.

Wetterleit: **LAHRE**

Garten
zu 2 und 3 Hkt. in halben
in den größten Apotheken, Drogerien
und Drogenläden.

421

Männer! Harn- u. Nierenleiden

besitzt „Locher's Antimon“ (Genesung)
3 Fläschchen 1.00 (Brisen), u. höher,
5 Fläschchen 1.50 (Brisen), u. höher,
10 Fläschchen 2.50 (Brisen), u. höher,
20 Fl. 4.50. Historie's Karten-Verz.
200 Stk. 10.00. New-York.

Antimonkapseln.
Wer wünschte nicht, auch einige an-
sprechliche Kort. z. bes. Wir send. Ihn.
schöne amerik. Anz. u. ordnend. Bücher,
auch, jede einzelne franco. 3 Bk. 75 Pf.
6 Bk. 1.20 in Brisen. Ihr Brief, m.
20 Pf. z. frank. Historie's Karten-Verz.
200 Stk. 10.00. New-York.

Postkarten-Katalog mit den neuesten u.
hoheliebr. Nummern gratis!
© Probenkarte 1.20 (Brisen), u. höher,
500 K. Weber's Verlag, Berlin N.W. 46, G.

Photogr. Naturaufnahmen

skizal, weibl. und
Kind. Acte o. Maler
etc. Preisverzeichn.
8-10 Mk. u. höher.
Kunstverlag
WIEN 1430
Kohlmarkt 8.

Jedermann Schnellzeichner

mittels Geheimschreibhülften.
Stumm. Luchterlog bei Festlichkeiten!
Sonne, Tag, Caricatur, Porträt, Personen.
K. Ditz. Nr. 750, 1/2 Dtz. Nr. 420, 1/2
Duzer Nr. 1 — Propag. grat. Kein Mindest.
Extra Gebührenter nach eingesandten
Photographien unter bes. Berücksicht.
G. A. H. P. H. A. Artistisches Institut,
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 3.

Photos (Ital. Stille, Landaufnahmen etc.)
Kart. m. 2 Kabinette 50.— (172)
Agencia Fotografica, Camella, 9, Genova.

Billige Briefmarken. a. a.
© Preisverzeichn. über 2000 Brieft.
Kauf Karte bei H. Hoffmann, (101)

Charakter.

„Es grant nicht in das Wunder-
bar, sondern es is positiv unglücklich,
was ihn gelungen ist, das his seinen
Charakter so wunderbar genau aus seiner
Handschrift.“ — 12 Jahre Praxis in so-
lennem wissenschaftl. Charakter-Analyse
Bestimmungen, fossische Zeugnisse und in-
sondere ausgesuchte moderne Briefschrei-
ben an öffentliche Kontenrollen, Adresse:
442) P. P. Liebe in Augsburg.

Theaterzensur

(Zeichnung von J. von Kaysler)



„Direktorchen, ich glaube, nächstens geht es auch uns vom Ballett an den Kragen.“ — „Seien Sie unbesorgt, Hifi, bei den Herren oben wirt nur die geistige Aufregung unangenehm.“

